

30. Jahrgang
Frühjahr 2023
Nr. 1

Gemeindebrief

der Kirchengemeinden Sanitz & Thulendorf



Monatsspruch Mai 2023

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun,
wenn es deine Hand vermag.

Spr. 3,27

In diesem Heft

Liebe Gemeinde	3
Rückblick Weltgebetstag	5
Ausstellung	6
Männerwanderung	7
Konfirmation	8
Konzert / Goldene Konfirmation	9
Seniorenachmittage	10
Aus unseren Kirchenbüchern	11
Gottesdienstplan	12
Gesichter unserer Gemeinde	14
Die Kirchengemeinderäte informieren	16
Was ist mein Beitrag zum Frieden?	18
Ökumenischer Jugendkreuzweg	20
Kinderseiten	21
Mitarbeiter/Impressum	24

Fotonachweis

Marika Klingenberg-Klemke S.: 21, 22o.
Fam. Schröter: S.: 2, 4, 8, 9u., 11, 17, 20, 22u.
Titelbild: Photo by Brad Barker from Burst
Ilona Zelm S: 14, 15, 16o.
S.5o, m: Fam. Schacky, u.: Fam. Raven
S.6: Ausstellung
S.7o: Ausstellung,
u.https://de.wikipedia.org/wiki/Tribohm#/media/Datei:Tribohm_Kirche_07.jpg
S.9o.: Aufnahme vom Bandprojekt 2022 in der Sanitzer Kirche,
S.10l.: Foto von Erik Karits auf Unsplash, r.: Foto von Bernd Dittrich auf Unsplash
S. 18: <https://artinwords.de/picasso-frieden-freiheit-und-die-erfindung-der-friedenstaube/>
S. 19:Foto von Johannes Plenio auf Unsplash
S.20u.: <https://www.afj.de/presse/11-news/582-pm-verkaufsart-jugendkreuzweg-2023>
S. 21u.: Fam. Raven

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde!

Es ist nun gut 17 Jahre her, als am 1. Februar 2006 vor dem Sanitzer Pfarrhaus die Möbelwagen ausgeladen wurden. Es war ein winterlicher Tag, es lag Schnee und hatte gefroren, wegen der Glätte hatten wir draußen alte Teppiche ausgelegt. Als wir angekommen waren und die Haustür aufmachten, stand dort zum Empfang ein Blumenstrauß. Das war eine schöne Geste von der zukünftigen Nachbarin. Noch war es bitterkalt in unserem neuen Zuhause, und es brauchte fast einen Monat, bis sich die Wände richtig aufgewärmt hatten. Gut 17 Jahre war ich Pastor in den Kirchengemeinden Bernitt und Moissall gewesen und habe parallel 15 Jahre lang auch als Gefängnis-seelsorger an der JVA Bützow gearbeitet. Nun hatten wir all die vertrauten Menschen, das große Anwesen mit dem Pfarrhaus und die Kirchen dort verlassen und es begann etwas ganz Neues. In der Sanitzer Gemeinde kannten wir noch keinen Menschen, abgesehen von den wenigen Begegnungen im Zuge der Bewerbung und Vorstellung ein halbes Jahr zuvor.

Zum Auspacken und Einräumen war nicht viel Zeit, denn schon am 7. Februar wurden mir offiziell die Amtsgeschäfte und sämtliche Verantwortung für die Pfarrstelle übergeben. Am 12. Februar war dann die feierliche Einführung in der kalten Kirche. Ich sehe noch die erwartungsvollen Gesichter auf mich gerichtet, als würden sie sagen: „Ach, das ist also unser neuer Pastor“. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es einen Empfang im Dorfgemeinschaftshaus. Besonders erinnere ich mich an den Auftritt der damaligen Katechetin Frau Oldach, die

mir eine lange Kette bunter, ausgeschnittener Papierhände überreichte als Zeichen dafür, dass ich mit offenen Händen und Armen aufgenommen werden soll.

Seither sind die Tage und Wochen, Monate und Jahre vergangen. Man staunt in der Rückschau, was sich in der Zeit alles ereignet hat. Da wurde unser schönes neues Gemeindehaus errichtet und 2012 eingeweiht, heute weiß kaum noch jemand, wieviel Planung und Arbeit damit verbunden war. In den Kirchen wurde viel gebaut und alte Gebäude wie die Scheune und das sogenannte Emeritenhaus – das ehemalige Kinderheim – abgerissen. Der Holz-Spielplatz, den die Wandergesellen 2015 bei einer großen Aktion angelegt haben, ist zu einer Attraktion geworden für Kinder und Familien, aber auch für Jugendliche, Schulklassen und Kindergartengruppen. Sonntag für Sonntag, Fest für Fest wurden die Gottesdienste gefeiert, in der Corona-Zeit auch draußen im Freien. Menschen aller Altersgruppen haben Begleitung und religiöse Orientierung erfahren. Musik hat in der Gemeinde immer eine große Rolle gespielt.

So geht mir in diesen Tagen vieles durch den Kopf, denn bald steht nun wieder der Möbelwagen vor der Tür und für Anfang Mai ist der Umzug nach Parchim geplant. Eine Woche nach Pfingsten, am 4. Juni, werde ich nachmittags um 14.00 Uhr beim Gottesdienst und dem anschließenden Kaffeetrinken und Programm aus dem Dienst an den Kirchengemeinden Sanitz und Thulendorf in den Ruhestand verabschiedet. Am 19. Juni findet dann auch formell die Übergabe der Pfarrstelle statt.

Wie geht es dann weiter?
Diese Frage beschäftigt schon viele.

Ende März wird im Amtsblatt der Nordkirche der Text der Ausschreibung veröffentlicht. Daraufhin können sich Pastorinnen und Pastoren in den nächsten zwei Monaten auf die Pfarrstelle bewerben. Aus diesen Bewerbungen wählen unsere beiden Kirchengemeinderäte nach einer entsprechenden Vorstellung eine Nachfolgerin bzw. einen Nachfolger aus und stimmen das mit den kirchenleitenden Institutionen ab.

In der Übergangszeit wird die Pfarrstelle von einer Pastorin bzw. einem Pastor aus der Nachbarschaft verwaltet. Dabei muss in der Gemeinde aber auch vieles selbst ehrenamtlich organisiert und abgedeckt werden. Genauere Informationen dazu werden im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht.

Solange das Pfarrhaus unbewohnt ist, sollen einige Renovierungsarbeiten durchgeführt werden. Neben den Malerarbeiten geht es besonders um Fenster,

Türen und Heizung, aber auch für die Isolierung und die Begehbarkeit des Dachbodens muss einiges getan werden. Das Pfarrhaus wurde vor 240 Jahren gebaut und hat schon so manche Veränderung erlebt. Besonders die barocke Eingangstür ist immer wieder ein Blickfang.

Wer auch immer in der nächsten Zeit durch diese Tür ein und aus gehen wird, ich wünsche meinen Nachfolgern, dass sie sich im Haus und in der Gemeinde so wohlfühlen und ebenso gern und dankbar hier arbeiten, wie ich es über die vergangenen 17 Jahre sagen kann.

Aber jetzt liegen erst einmal die nächsten großen christlichen Feste Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten vor uns, und wir wollen sie gemeinsam feiern als Höhe- und zugleich Ruhepunkte in einer Zeit, in der uns so viele Themen beunruhigen.

Möge viel Kraft und Segen von unseren Begegnungen ausgehen, das wünscht uns allen

Ihr Pastor Gottfried Voß



Rückblick Weltgebetstag

Ping an- Friede sei mit dir,



so schallte es am 3. März durch das Eingangsfoyer im Sanitzer Gemeindehaus. Ping an - so begrüßen sich die Menschen in Taiwan. Taiwan?

Ja, es war wieder Weltgebetstag der Frauen am traditionell ersten Freitag im März und viele waren mit dabei.

Eine kleine Frauengruppe hatte wieder die Lieder einstudiert und die Musiker begleiteten sie mit Querflöte, Akkordeon und Klavier.



Der Einzug war in diesem Jahr schon etwas Besonderes. Marika Klingenberg – Klemke und „ihre“ Kinder, von den Minimäusen bis zur Christenlehre, tanzten hinein.

Schön, wenn alle Generationen vertreten sind – von Jung bis Alt, um den Gottesdienst miteinander zu feiern und danach auch etwas Kulinarisches vom Land zu entdecken. Taiwanerinnen unterschiedlicher Weltbilder, Ethnien und Religionen hatten die Gottesdienstordnung entworfen, und wir alle waren eingeladen, ihre Geschichten zu hören und uns von ihnen ermutigen zu lassen.



„In den Augen Gottes sind wir kein Konfetti, das vom Wind hin und hergetrieben wird, sondern Teile eines großen Puzzles,“ gaben uns die Frauen aus Taiwan mit auf den Weg. Sie ermutigen uns, im Vertrauen auf die Kraft Gottes, gestärkt unser Leben anzugehen und rufen uns zu: „Gemeinsam werden wir zu dem Bild, von dem Gott träumt, zu einer Gemeinschaft mit Christus“ – denn Glaube bewegt.

Sylvia Schacky

Unterwegs im „Land des Donnerdrachens“

Diesen Titel trägt die neue Ausstellung in unserem Sanitzer Gemeindehaus. Es werden großformatige Fotos gezeigt, die von einer Reise durch das kleine asiatische Land Bhutan erzählen. Zur Erläuterung ist folgender Begleittext zu lesen:

Es war einmal am Anfang der 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts ein junger Mann von 16 Jahren. Dessen Vater war der König des kleinen Landes Bhutan mitten im Himalaya. Als der König plötzlich verstarb, musste der Sohn Jigme Singye Wangchuck sein Studium abbrechen und den Thron besteigen. – In einem Land, das von seinen Bewohnern in ihrer Sprache, dem Dzongka,

DRUKYUL – Land des Donnerdrachens – genannt wird.

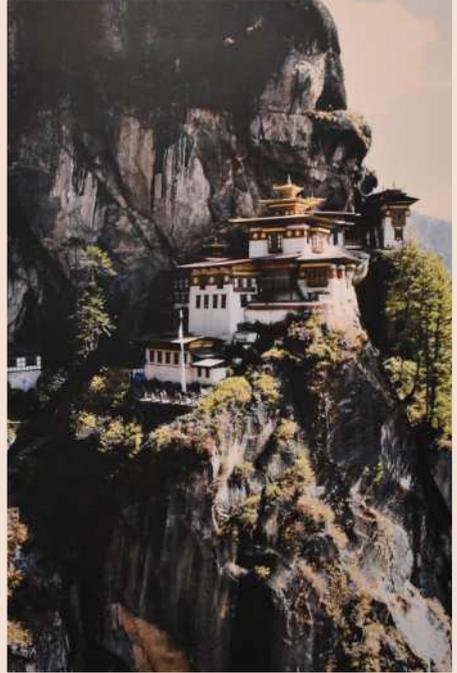
Zwischen China und Indien leben im Königreich Bhutan rund 800 000 Einwohner auf einer Fläche nicht größer als die Schweiz nach buddhistischer Religion. In Europa ist über dieses Königreich wenig bekannt. – Warum? In diesem Land misst man das „Bruttonationalglück“ und nicht das Bruttoinlandsprodukt. Vor mehreren Jahren fragte ein Reporter der Zeitung „Financial Times“ den jungen König nach dem „Gross National Product“ (Bruttoinlandsprodukt) seines Landes. Dieser antwortete, dass das „Gross National Happiness“ (Bruttonationalglück) wichtiger sei. Tatsächlich ist das Glück der Bevölkerung in



der Verfassung Bhutans festgeschrieben: Wenn die Regierung nicht in der Lage ist, das Volk glücklich zu machen, dann hat die Regierung keine Existenzberechtigung.“ Alle Institutionen des Landes sind verpflichtet, das Bruttonationalglück zu fördern.

Der Glücksgedanke durchzieht das gesamte Leben der Bhutaner. Bereits in der Schule erlernen die Kinder sogenannte „Glückskompetenzen“: Achtsamkeit, soziale und emotionale Fähigkeiten wie Empathie, Kommunikation, Konfliktmanagement und Meditation...“

Auf Anregung und Betreiben Bhutans wurde von der UN-Hauptversammlung ein *Weltglückstag* eingerichtet und auf den 20. März gelegt. Vor genau 10 Jahren wurde der *Internationale Tag des Glücks* zum ersten Mal begangen. Was liegt näher, als unsere Ausstellung am 20. März 2023 zu eröffnen.



Männerwanderung

Erwachsene Männer ebenso wie Jungs sind eingeladen zu einer Männerwanderung. Am 23. April besuchen wir in Sanitz um 10.00 Uhr den Gottesdienst, anschließend essen wir gemeinsam im Gemeindehaus zusammen Mittag und fahren dann zu einer Wanderung im Tribohmbachtal. Der Tribohmbach fließt in der Nähe von Marlow in die Recknitz. Am Bach entlang kann man wunderbar durch die schöne Landschaft wandern. Im Ort Tribohm wollen wir auch die Kirche mit dem eigentümlichen Holzturm besuchen. Um alles gut vorbereiten zu können, bitten wir um Anmeldung bei Burghard Raven. (Telefon: 038209 / 391) oder im Pfarramt (038209 / 424) Hier erhält man auch genauere Informationen.



Konfirmation

Am Pfingstsonntag, also am **28. Mai 2023**, finden in unserer Kirchengemeinde zwei Gottesdienste mit dem Fest der Konfirmation statt:

Vormittags **um 10.00 Uhr in Sanitz**, nachmittags **um 14.00 Uhr in Thulendorf**.

Konfirmiert werden in diesem Jahr:

Greta Ahrens / Reppelin
Tim Burmeister / Neu Thulendorf
Lasse Callsen / Sanitz
Eva Charlotte Gast / Lüsewitzer Krug
Linnea Klemke / Klein Lüsewitz
Carl Meyer-Bothling / Neu Thulendorf
Willy Möller / Barkvieren
Emma Richter / Neu Broderstorf
Arved Schoknecht / Sanitz

Wir wünschen den Konfirmanden und ihren Familien eine gute Zeit der Vorbereitung und ein gelingendes Fest.

Die Vorstellungsgottesdienste, in denen die Konfirmanden mitwirken und sich der Gemeinde vorstellen, sind für den **30. April 2023 um 10.00 Uhr in der Sanitzer Kirche** bzw. **um 14.00 Uhr in der Thulendorfer Kirche** vorgesehen.

Der Abschluss des Konfirmandenunterrichtes

findet voraussichtlich **am 22. April um 14.00 Uhr** im Gemeinderaum statt. Dazu sind neben den Konfirmanden auch die Eltern und einige Mitglieder des Kirchengemeinderates eingeladen. Auf spielerische Weise werden die Konfirmanden dabei ihr Wissen präsentieren.



Konzert

Am **10. Juni** findet um **17.00 Uhr** in **Sanitz** ein Konzert mit dem Bandprojekt der Jugendkirche Rostock statt, je nach Wetterlage in der Kirche oder draußen auf dem Pfarrhof. 20 junge Musizierende haben an 6 Samstagen in einer großen Band mit Bläsern, Streichern, Harfe u.a. ein Konzertprogramm mit Titeln aus Pop und Rock erarbeitet, das nun zu hören und zu sehen sein wird.

Der Eintritt ist frei - um eine Spende am Ende wird gebeten.



Goldene und Diamantene Konfirmation

Für alle, die in den Jahren 1972 und 1973 konfirmiert wurden, findet am 10. September 2023 in der Sanitzer Kirche das Fest der Goldenen Konfirmation statt. Am Sonnabend, 9. September, gibt es traditionellerweise bereits eine Begegnung bei Kaffeetrinken und Abendessen im Gemeindehaus auf dem Pfarrhof in Sanitz. Dabei ist viel Zeit zum Erzählen und Erinnern. Eingeladen sind alle, die damals in Sanitz oder Thulendorf konfirmiert wurden, aber auch diejenigen, die jetzt in unserer Kirchengemeinde wohnen und zu

diesen Jahrgängen gehören, auch wenn sie an anderen Orten konfirmiert wurden. Ebenso sind als Jubilare auch alle eingeladen, die vor 60 Jahren (1962 / 1963) konfirmiert wurden, die also ihre Diamantene Konfirmation feiern möchten. Viele freuen sich schon auf dieses Fest.

Wer selbst dazu gehört oder weitere Adressen weiß, melde sich bitte bei Frau Eva Heese (Tel-Nr. 038209/220), sie führt den Schriftverkehr und koordiniert die Begegnung.



Seniorenachmittage

05. April	in Sanitz	14.30 Uhr
	Pflanzen und Tiere des Jahres 2023	
10. Mai	in Sanitz	14.30 Uhr
	Streiflichter aus 17 Jahren Gemeindeleben	
21. Juni	in Sanitz	14.30 Uhr
	Gemeinsamer Seniorenachmittag der Südregion, das sind die Kirchengemeinden Tessin, Sanitz, Cammin und Kavelstorf	



Landkärtchen



Feuersalamander

19. April	in Thulendorf	14.30 Uhr
	Pflanzen und Tiere des Jahres 2023	
24. Mai	in Thulendorf	14.30 Uhr
	Streiflichter aus 17 Jahren Gemeindeleben	
21. Juni	in Sanitz	14.30 Uhr
	Gemeinsamer Seniorenachmittag der Südregion, das sind die Kirchengemeinden Tessin, Sanitz, Cammin und Kavelstorf	

Im **Betreuten Wohnen** treffen wir uns an folgenden Dienstagen:
28. März, 25. April und 23. Mai jeweils um 14.00 Uhr im Gemeinschaftsraum.
Im Jahr 2023 beschäftigen wir uns mit „Geschichten, die das Leben schrieb“.

Aus unseren Kirchenbüchern

Kirchlich begraben wurden:

Uschi Ágústsson geb. Gehrig, 81 Jahre, Rostock
Erika Pries geb. Kröger, 97 Jahre, Groß Lüsewitz / Rostock
Wolfgang Scherff, 83 Jahre, Neu Thulendorf
Gerhard Rahn, 86 Jahre, Sanitz
Ilse Schakulat geb. Möller, 87 Jahre, Sanitz
Jürgen Müller, 73 Jahre, Sanitz
Ulrich Thiessenhusen, 80 Jahre, Klein Freienholz

*Wenn ich auch gleich nichts fühle von deiner Macht,
du führst mich doch zum Ziele auch durch die Nacht:
so nimm denn meine Hände
und führe mich bis an mein selig Ende
und ewiglich!
EG 376,3*



Gottesdienste

Sonn- und Feiertage	Sanitz		Thulendorf	
26.03. Judika	10.00 Uhr im Gemeinderaum		14.00 Uhr in der Winterkirche	
02.04. Palmsonntag	10.00 Uhr im Gemeinderaum mit Kindergottesdienst und Abendmahl			
06.04. Gründonnerstag	17.00 Uhr im Gemeinderaum mit Abendmahl			
07.04. Karfreitag	10.00 Uhr in der Kirche mit Abendmahl		14.00 Uhr in der Kirche mit Abendmahl	
09.04. Ostersonntag	10.00 Uhr in der Kirche Familiengottesdienst, anschließend Osterei- ersuchen für d. Kinder		14.00 Uhr in der Kirche Familiengottesdienst, anschließend Osterei- ersuchen für d. Kinder	
10.04. Ostermontag	10.00 Uhr in der Kirche mit Taufe; anschließend Osterfrühstück im Gemeinderaum			
16.04. Quasimodogeniti	10.00 Uhr in der Kirche			
23.04. Misericordias Domini	10.00 Uhr in der Kirche anschließend Essen und Männerwanderung im Tribohmer Bachtal			

Gottesdienste

Sonn- und Feiertage

Sanitz

Thulendorf

30.04.
Jubilate

10.00 Uhr
in der Kirche
mit Vorstellung der
Konfirmanden und
anschl. Kirchenkaffee

14.00 Uhr
in der Kirche
mit Vorstellung der
Konfirmanden und
anschl. Kirchenkaffee

07.05.
Kantate

10.00 Uhr
in der Kirche
mit Kindergottesdienst
und Abendmahl



14.05.
Rogate

10.00 Uhr
in der Kirche

14.00 Uhr
in der Kirche

18.05.
Christi Himmelfahrt

9.00 Uhr
in der Kirche

21.05.
Exaudi

10.00 Uhr
in der Kirche

28.05.
Pfingstsonntag

10.00 Uhr
in der Kirche
Gottesdienst mit
Konfirmation und
Abendmahl



14.00 Uhr
in der Kirche
Gottesdienst mit
Konfirmation und
Abendmahl



04.06.
Trinitatis

14.00 Uhr
in der Kirche
mit der Verabschiedung
von Pastor Gottfried Voß

11.06.
1. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Uhr
in der Kirche

14.00 Uhr
in der Kirche

18.06.
2. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Uhr
in der Kirche



Die Kirchengemeinderäte informieren

Arbeitseinsatz

Am 25. März wird wieder um Mithilfe bei einem Arbeitseinsatz gebeten. Es geht vor allem um einen Frühjahrsputz auf dem Friedhof und auf dem Pfarrgelände. Geräte bitte selbst mitbringen, dazu zählen vor allem Harken, Hacken, Laubbesen, Straßenbesen, Schubkarren und Schneidwerkzeuge. Wir beginnen um 8.30 Uhr und

enden etwa um 11.00 Uhr, dann beschließen wir den Einsatz mit einer Mahlzeit vor dem Gemeindehaus. Auch zum Frühjahrsputz in der Kirche werden fleißige Hände gebraucht. Dazu bitte auch nach Möglichkeit die notwendigen Eimer, Tücher usw. mitbringen. Ein kräftiger Staubsauger ist vorhanden.

Arbeiten auf dem Pfarrgelände

Ende Februar hat sich einiges getan auf dem Pfarrhof. Mancher ist vielleicht gerade darauf zugekommen, insgesamt wurden durch eine Fachfirma 6 hohe Fichten abgenommen. Beim letzten Sturm im Herbst waren schon einige gekippt. Außerdem wurde so Platz geschaffen für zwei Doppelgaragen, die am Rand

des Parkplatzes entstehen sollen. Im gleichen Zeitraum wurden auch zwei große Pappeln in der Nähe des Spielplatzes gefällt. Sie bildeten schon eine potenzielle Gefahr, denn immer wieder brachen beim Wind trockene Äste heraus.

Reinigungskraft gesucht

Über viele Jahre war Frau Sabine Dragon als Reinigungskraft für unser Gemeindehaus angestellt. Ihr Arbeitsverhältnis geht mit dem 31. März zu Ende. Wir danken ihr für die lange Zeit ihres Einsatzes. Wir wünschen ihr Gesundheit und alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.

Ab dem 1. April suchen wir für diese Aufgabe eine neue Arbeitskraft. Das Anstellungsverhältnis könnte sich zwischen 4 bis 6 Stunden pro Woche bewegen. Wer sich auf diese geringfügige Anstellung bewerben möchte, melde sich bitte bei Pastor Voß im Pfarramt (Tel. 038209/424).

Unsere Friedhöfe

Die Urnengemeinschaftsanlagen auf unseren Friedhöfen, die von Ilona Hayn konzipiert wurden, haben in den letzten Jahren viel Anklang und positives Echo gefunden. Inzwischen wird auf dem kirchlichen Friedhof in Sanitz schon seit einiger Zeit die dritte Anlage belegt. Die Gebühren wurden schon einmal auf verschiedenen Wegen veröffentlicht und sind jederzeit im Internet einsehbar. Aber weil häufig danach gefragt wird, sei auch an dieser Stelle noch einmal darauf hingewiesen. Die Grabstelle für eine Urne kostet einschließlich Pflege und Bepflanzung für 20 Jahre 1.880 €. Inbegriffen sind auch die Friedhofsunterhaltungsgebühr und die Grabplatte aus Metall samt Beschriftung. Eine Doppelgrabstelle kostet dementsprechend 3.760 €. Für gewöhnlich wird eine Grabstelle bei einem Sterbefall erworben. Man kann aber auch Grabstellen reservieren, indem man sie schon vorher zu Lebzeiten für 20 Jahre kauft. Im Sterbefall werden dann nur die Gebühren für die bereits abgelaufene Zeit als Nachzahlung fällig. Die Urnengemeinschaftsanlagen und der gesamte Friedhof sind nicht nur Kirchenmitgliedern vorbehalten, sondern sie können von allen genutzt werden. Die Pflege der Urnen-

gemeinschaftsanlagen untersteht weiterhin Thomas Ortmann.

Während der Vegetationszeit sorgt in Sanitz Herr Rühberg für das Rasenmähen und das Sauberhalten der Wege. Alle anderen Arbeiten werden von Zeit zu Zeit bei kleineren oder größeren Arbeitseinsätzen ehrenamtlich bewerkstelligt. Ähnlich verläuft auch die ehrenamtliche Arbeit auf dem Friedhof an der Kirche in Thulendorf. An dieser Stelle sei allen Helfern für ihren Einsatz herzlich gedankt. Gerade die vielen Lindenbäume auf dem Friedhof in Sanitz bedeuten Arbeit zu jeder Jahreszeit. Andererseits können die Friedhöfe wunderbare Orte der Ruhe und des Gedenkens sein. Und dafür lohnt der gemeinschaftliche Einsatz.



Was ist mein Beitrag zum Frieden?

Es war in den Weihnachtstagen, als wir zu zweit einen Besuch im Krankenhaus machten. Um wenigstens ein bisschen Weihnachtsstimmung ans Krankenbett zu bringen, sangen wir ein paar Lieder. Das hat eine zweite Patientin im Zimmer zu Tränen gerührt. Sie fing an, von ihrem Schicksal zu erzählen, und man konnte nur Mitleid mit ihr bekommen. Wir fragten sie, ob sie sich nicht auch ein Lied wünschen möchte. „Ja“, sagte sie, „Kleine weiße Friedenstaube“. Das war in der Weihnachtszeit ein sehr überraschender Wunsch für uns, weder Noten noch Text fanden sich im Evangelischen Gesangbuch oder Weihnachtsliederheft, die hatten wir dabei. Man musste in der Erinnerung schon sehr weit zurückgehen, um wenigstens ein paar Bruchstücke aus den Strophen zusammenzufinden. Als Kinder haben wir das Lied in der Schule gesungen. Es war vor allem ein Lied der Jungpioniere in der DDR. Zumindest die Melodie konnten wir vollständig summen. Und warum sollte es nicht zu Weihnachten passen, heißt es in der Weihnachtsgeschichte doch auch von den Engeln:

*Ehre sei Gott in der Höhe
und Frieden auf Erden
bei den Menschen seines Wohlgefallens.*

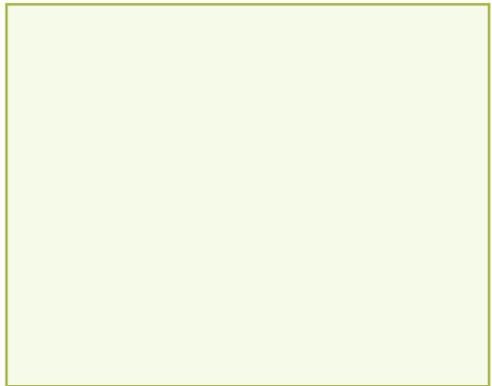
Was hat es auf sich mit diesem Lied, das wir aus früheren Zeiten kennen? Es ist 1949 entstanden. Angeregt von einem Plakat, das Pablo Picasso zum Pariser Weltfriedenskongress gestaltet hatte, schrieb Erika Schirmer – eine Kindergärtnerin aus Nordhausen - die vier Strophen und komponierte auch die Melodie dazu.

*Kleine weiße Friedenstaube, fliege
übers Land; allen Menschen, groß und
kleinen, bist du wohlbekannt.*

*Du sollst fliegen, Friedenstaube, allen
sag es hier; dass nie wieder Krieg wir
wollen, Frieden wollen wir.*

*Fliege übers große Wasser, über Berg
und Tal; bringe allen Menschen Frieden,
grüß sie tausendmal.*

*Und wir wünschen für die Reise Freude
und viel Glück; kleine weiße
Friedenstaube, komm recht bald zurück.*



Erika Schirmer wurde 1926 im damaligen Schlesien geboren und hatte durch den Zweiten Weltkrieg ihre Heimat verloren. Was sie mit einfachen Worten zum Ausdruck brachte, hat sicher vielen Menschen aus dem Herzen gesprochen. Zur gleichen Zeit gab es auch auf internationaler Ebene viele Bemühungen, um Frieden zu schaffen und zu erhalten. Es entstanden die Vereinten Nationen mit all ihren Unterorganisationen. Manche Formulierungen sollte man in Schulen und Rathäusern, Kirchen und Kasernen öffentlich aushängen, zum Beispiel diese beiden Sätze

aus der Präambel der Verfassung der UNESCO:

„Ein ausschließlich auf politischen und wirtschaftlichen Abmachungen von Regierungen beruhender Friede kann die einmütige, dauernde und aufrichtige Zustimmung der Völker der Welt nicht finden. Friede muss – wenn er nicht scheitern soll – in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit verankert werden.“

„Da Kriege im Geist der Menschen entstehen, muss auch der Frieden im Geist der Menschen verankert werden.“

Was für eine große und andauernde Aufgabe! Es waren nicht nur Christen, die nach den beiden Weltkriegen des letzten Jahrhunderts Friedenslieder angestimmt oder neu gedichtet haben. Ist es nicht sehr aktuell, was Bert Brecht damals in Verse brachte und vor allem von Gisela May interpretiert wurde?



Friedenslied

*Friede auf unserer Erde!
Friede auf unserem Feld!
Dass es auch immer gehöre
Dem, der es gut bestellt!*

*Friede in unserem Lande!
Friede in unserer Stadt!
Dass sie den gut behause
Der sie gebauet hat!*

*Friede in unserem Hause!
Friede im Haus nebenan!
Friede dem friedlichen Nachbarn
Dass jedes gedeihen kann!*

*Frieden dem Roten Platze!
Und dem Lincoln-Monument!
Und dem Brandenburger Tore
Und der Fahne, die drauf brennt!*

*Friede den Kindern Koreas! / Und den
Kumpeln an Neiße und Ruhr!
Friede den New Yorker Chauffeuren! /
Und den Kulis von Singapur!*

*Friede den deutschen Bauern! / Und
den Bauern im Großen Banat!
Friede den guten Gelehrten / Eurer
Stadt Leningrad!*

*Friede der Frau und dem Manne! /
Friede dem Greis und dem Kind!
Friede der See und dem Lande / dass
sie uns günstig sind!*

Wir hören in diesen Tagen weltweit die Rufe nach Aufrüstung, auch bei uns in Deutschland. Wie können wir angesichts dessen einen Beitrag leisten, dass nicht Kriege im Geiste entstehen, sondern Friede im Geist der Menschen verankert wird? Diese Anfrage an uns alle und an uns Christen besonders müssen wir wachhalten. Jesus selbst ist so weit gegangen, dass er dazu aufgerufen hat, sogar seine Feinde zu lieben, um aus der Spirale der Gewalt herauszukommen. Und er hat den Geist der Gewaltlosigkeit durchgehalten. Daran erinnern wir in der Karwoche. Er konnte seine eigene Angst überwinden. Die Kraft und den Mut dazu fand er im Gebet. Wie kommen wir heraus aus dem Kreislauf des gegenseitigen Angstmachens durch Einschüchterung und Aufrüstung?

Innehalten und zur Besinnung kommen ist vielleicht ein erster Schritt. Die sogenannte „Goldene Regel“, die in nahezu allen Religionen auftaucht, kann uns dabei helfen. Wir finden sie z. B. im Lukasevangelium 6,31:

Wie ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, so tut ihnen auch!

Oder als gereimtes Sprichwort:

*Was du nicht willst, dass man dir tu,
das füg auch keinem andern zu!*

Ökumenischer Jugendkreuzweg

Diese Veranstaltung gibt es schon viele Jahre. Früher waren die Andachten für unsere Region meistens in der katholischen Kirche in Tessin. Mehrere Male auch im Gemeindehaus in Sanitz. In diesem Jahr wird zu der Andacht nach **Ribnitz in die Marienkirche** eingeladen, und zwar am **31. März um 18.00 Uhr**. Die Andacht steht unter dem Thema „**BEZIEHUNGSWEISE**“. Mit Bildern, Liedern, Texten, Musik und Gebeten wollen wir den Leidensweg Jesu bedenken, aber auch dem Leiden in unserer Welt heute begegnen. Zu diesem Abend sind vorrangig Jugendliche und Konfirmanden eingeladen. Aber auch Erwachsene aus der ganzen Region sind herzlich willkommen.



Liebe Kinder

Die Gemeindepädagogin Marika Klingenberg-Klemke informiert und lädt Kinder und Familien ein:

Sternsingen – Bewegt

Liebe Sternsinger, ein großes Dankeschön an Euch alle! Mit der Aktion Dreikönigssingen habt Ihr in unserer Gemeinde über 600 Euro Spenden gesammelt für Kinder, die es nicht so gut haben! Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind. Unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ stand der Kinderschutz im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2023. Mit Eurer Spende will die ALIT-Stiftung den Kinderschutz und die Partizipation fördern.

Gleichzeitig habt Ihr Kinder beim Sternsingen Menschen in unserer Kirchengemeinde den Segen Gottes gebracht. Für Euren Segen und Euren Einsatz danken wir Euch und allen, die Euch auf vielfältige Weise beim Sternsingen unterstützt haben, von ganzem Herzen. Vielen Dank für die Spenden!



Weltgebetstag

Fröhlich und kulinarisch, informativ und gesellig war unser Weltgebetstag-Gottesdienst am 03.03.2023. Allen Kindern, die den Gottesdienst mitgestaltet haben, und den Eltern, die sich dieses Jahr einladen ließen und mitgefeiert, im Vorfeld gekocht und gebacken haben, gilt das Dankeschön. Ebenso vielen Dank allen, die für Taiwan gespendet haben!



Die Gemeindepädagogin informiert

Familienfreizeit

Wir waren dieses Jahr mit 31 Personen zu einem Familienwochenende in Graal-Müritz unterwegs. Die Kleinsten waren drei Jahre alt. Das St.-Ursula-Haus hat uns gut beköstigt und den Kindern neben unserem thematischen Programm Freizeitangebote ermöglicht. Wir haben gesungen, gebetet, gebastelt und miteinander gespielt. Unser Thema war die Jahreslosung: „*Du bist ein Gott, der mich sieht.*“ Wir sind zur Ostsee spaziert und haben zwei fröhliche Abende miteinander verbracht. Im nächsten Jahr wollen wir wieder zusammen wegfahren, wir freuen uns auf Familienzuwachs!



Minimäuse und Krabbelgruppe

Wir laden herzlich ein zum **Kinder-Kirchen-Flohmarkt**. Es werden Kindersachen, Bücher... und ein paar kleine Osterversachen angeboten...

Das erste Mal in unserer Gemeinde! Wir wollen den Kinderraum öffnen, Kuchen, Kaffee und Saft soll es auch geben und die Möglichkeit, bei schönem Wetter den Spielplatz zu besuchen.

Wann?

Am **Samstag den 01.04.2023 um 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr.**

Im **Juni** planen wir einen Ausflug zum **Eselhof** nach Schlage!

Kinder-Tage in den Sommerferien

Wir wollen auf unserem Pfarrhof zelten.

Montag, den **31.07.** nachmittags um

15:00 Uhr soll es losgehen,

Freitag am **04.08.** um **11:00 Uhr** ist

Schluss.

Wer mit dabei sein möchte, melde sich bei mir bitte bis zum **01.06. 2023** an. Liebe Eltern und Großeltern, wenn Sie Zeit haben, die Kinder-Tage mit zu unterstützen, freue ich mich sehr. Auch Teamer sind herzlich willkommen!



Regelmäßige Gruppen:

Christenlehrezeiten:

montags	14:00 Uhr die 5.+6. Klasse.
dienstags	12:30 Uhr die 1.+(2.) Klasse.
mittwochs	14:00 Uhr die 2. Klasse an der Carbak Schule
donnerstags	14:00 Uhr die 3. Klasse
freitags	12:00 Uhr die 4. Klasse (Sanitz)
	14:00 Uhr Kinder der Ev. Schule Dettmd.

Neu: Handarbeitskurs:

Kinder der 3. Klasse – 6. Klasse dienstags um 14:00 – 15:00 Uhr,
Frau Oldach bringt uns zuerst das Häkeln bei...

Minimäuse:

Wir treffen uns möglichst 14tägig, montags von 16:00 bis 17:30

Krabbelgruppe:

dienstags 09:30 bis 11:00 Uhr,
einmal im Monat mit einem gemeinsamen Frühstück.

Kindergottesdienst:

Jeden ersten Sonntag (10:00 Uhr) im Monat!

Familiengottesdienst:

Dieses Jahr **Ostern** zum letzten Mal mit unserem Pastor Gottfried Voß, **09.04.** in Sanitz und in Thulendorf.

Am Ostermontag feiern wir zwei Taufen, eine davon ist die kleine Ida aus der Gruppe der Minimäuse und die große Emma Richter, Konfirmandin.

Herzliche Grüße, Marika Klingenberg-Klemke.

Mitarbeiter der Kirchengemeinden Sanitz/Thulendorf

Pastor Gottfried Voß

Fritz-Reuter-Str. 16, 18190 Sanitz, Tel./Fax 038209-424

Gemeindepädagogin Marika Klingenberg-Klemke

Old-Buern-Weg 4, 18184 Klein Lüsewitz, Tel. 038209/879181 oder 0151/70874874

E-Mail: marika.klingenberg-klemke@gmx.de

Prädikantin Sylvia Schacky

Ameisenweg 1, 18190 Sanitz, Tel. 038209-49232

Organistin und Büroangestellte Barbara Moos

Ameisenweg 5, 18190 Sanitz, Tel. 038209-490044

„Förderverein zur Erhaltung der Dorfkirche Sanitz“ e.V.

Bernd Bretsch (1. Vorsitzender)

Tel.: 0160 8251650

OstseeSparkasse Rostock

IBAN DE70 1305 0000 0250 0099 00

BIC NOLADE21ROS

Email der Kirchengemeinde Sanitz:

sanitz@elkm.de

Internet:

www.kirche-mv.de/Sanitz

<http://www.kirche-mv.de/Sanitz.941.0.html>

Bankverbindung der

Kirchengemeinden Sanitz/Thulendorf:

Ev. Kreditgen. eG Nürnberg (EKK)

IBAN DE03 5206 0410 0005 3509 56

BIC GENODEF1EK1

Ostseesparkasse Rostock (OSPA)

IBAN DE68 1305 0000 0250 0010 12

BIC NOLADE21ROS

Impressum: Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Sanitz/Thulendorf
Ev.-luth. Pfarramt Sanitz, Fritz-Reuter-Str. 16, Tel./Fax 038209-424

Herausgeber: Der Kirchengmeinderat

Verantwortlich: Pastor Gottfried Voß

Layout: Manuela Schröter

Druck: Gemeindebriefdruckerei 29393 Groß Oesingen